

Andacht in der Vorbereitungszeit auf Ostern

Thema "Sehnsucht nach Gott"

seniorenpastoral

im Bistum Würzburg



Hinweise:

- Bereiten Sie sich im Team auf die Andacht vor. Besprechen Sie, wer welche Aufgabe übernimmt. Die Texte können an verschiedene Lektoren*innen verteilt werden, unterschiedliche Stimmen erhöhen die Aufmerksamkeit und machen die gemeinsame Verantwortung für den Gottesdienst deutlich.
- Die Lieder sind Vorschläge. Gerne können Sie zum Thema passende Lieder selbst aussuchen.
- Kopieren Sie die Vorlage für die Mitfeiernden.
- Es wird das "Gotteslob" benötigt.

Erarbeitung: Volkmar Franz, Aschaffenburg

Ablauf:

Lied: Da wohnt ein Sehnen tief in uns", GL 814

Eröffnung: Siehe Textseite

Text: „Alles beginnt mit der Sehnsucht“

Gebet: Siehe Textseiten

Bibeltext: Psalm 63, siehe Textseite

Impuls: Siehe Textseite – Danach kurze Orgelmusik

Zitate: Zitate zum Thema Sehnsucht von verschiedenen Personen lesen lassen, evtl. vom Platz in der Bank aus, bitte laut und langsam vortragen und immer ca. 20 Sekunden Stille dazwischen lassen.

(Siehe eigener Anhang mit Sehnsuchts-Zitaten, die Sie auch für die Teilnehmenden zum Mitnehmen kopieren können)

Lied: „Erglänze neu, Himmel“ nach der Melodie „Erfreue dich Himmel“, Siehe Textseite

Evangelium: Joh 10,10 "Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben", siehe Textseiten

Fürbitten: In Stille – Einladung, an jemand zu denken, eine Sehnsucht Gott hinzuhalten usw..., siehe Textseiten

Vater Unser: Einleitung siehe Textseiten

Frieden: Herr, gib uns deinen Frieden, GL 843

Segen: Siehe Textseite

Lied: Bewahre uns Gott, GL 453



Texte für die Lektoren*innen:

Eröffnung:

Wir begrüßen Sie alle herzlich zu unserer Andacht in der Vorbereitungszeit auf Ostern. Wir laden Sie ein, am Beginn der Andacht das Kreuzzeichen zu machen, heute einmal in Stille und ganz langsam und bewusst. - *Kreuzzeichen* -

Wir sind versammelt im Namen Gottes, dem Urgrund allen Lebens.
Wir sind versammelt im Namen Jesu, der uns die Frohe Botschaft von Gott geschenkt hat.

Wir sind versammelt im Namen der Heiligen Geistkraft, die uns stärkt und bewegt in der Liebe.

Liebe Seniorinnen und Senioren,
Menschen aller Zeiten und Generationen sehnen sich nach Gott. Auch wir dürfen uns als Sehrende und Suchende sehen und erfahren, so wie schon der Beter des Psalms 63, den wir nachher hören. Unsere Zeit mit allen Krisen verlangt uns ein großes Vertrauen in das Leben ab und wir stellen uns viele Fragen. Auch die Frage nach Gott dürfen wir uns stellen. Im Fragen nach Gott halten wir die Sehnsucht nach ihm wach in unseren Herzen und in dieser Sehnsucht klingt das Vertrauen mit, dass Gott uns trägt und hält, egal, was uns im Leben passiert. Hören wir zu Beginn einen wundervollen Sehnsuchts-Text.

ALLES BEGINNT MIT DER SEHNSUCHT

A: Alles beginnt mit der Sehnsucht, immer ist im Herzen Raum für mehr, für Schöneres, für Größeres.

B: Das ist des Menschen Größe und Not:
Sehnsucht nach Stille, nach Freundschaft und Liebe.

A: Und wo Sehnsucht sich erfüllt, dort bricht sie noch stärker auf.

B: Fing nicht auch deine Menschwerdung, Gott, mit dieser Sehnsucht nach dem Menschen an?

A: So lass nun unsere Sehnsucht damit anfangen, Dich zu suchen, und lass sie damit enden, Dich gefunden zu haben.“

(AutorIn unbekannt)

Gebet des Tages

Gott, du Urgrund allen Lebens, wir wollen beten: zuerst in der Stille unserer Herzen und dann mit gemeinsamen Worten. - *Stille* -

Alle: Gott, du Urgrund allen Lebens und allen Seins, seit Kindesbeinen an tragen wir die Sehnsucht nach dir in unseren Herzen. In so mancher Lebenssituation spürten wir dich und deine Nähe intensiv, in manch anderen Situationen aber auch weniger. Was uns getragen hat im Leben und auch heute noch trägt, ist ein Urvertrauen darauf, dass du unser Leben trägst und hältst, egal,

was uns geschieht oder passiert. Halte die Sehnsucht nach dir wach in unseren Herzen, heute, in Zukunft und bis unsere Sehnsucht in Erfüllung geht, wenn wir bei dir angekommen sind. Dies bitten wir dich durch Jesus, deinen Christus, und in der Hl. Geistkraft, Amen.

Sehnsucht nach Gemeinschaft mit Gott

C: Wir hören als Lesung den Psalm 63, ein Lied Davids. Er verfasste es, als er in der Wüste Juda war.

D: Gott! Du bist mein Gott, dich suche ich. Ich sehne mich nach dir mit Leib und Seele; ich dürste nach dir wie ausgedörrtes, wasserloses Land.

C: Im Heiligtum schaue ich nach dir aus, um deine Macht und Herrlichkeit zu sehen.

D: Deine Liebe bedeutet mir mehr als das Leben, darum will ich dich preisen. Mein Leben lang will ich dir danken und dir meine Hände im Gebet entgegenstrecken.

C: Du machst mich satt und glücklich wie bei einem Festmahl; mit jubelnden Lippen preise ich dich.

D: In nächtlichen Stunden, auf meinem Bett, gehen meine Gedanken zu dir, und betend sinne ich über dich nach.

C: Ja, du hast mir geholfen, im Schutz deiner Flügel konnte ich vor Freude singen.

D: Ich halte mich ganz eng an dich, und du stützt mich mit deiner mächtigen Hand.

Kurzer Impuls:

Mit der Bedürftigkeit seines eigenen Leibes vergleicht der Beter des Psalms 63 seine Sehnsucht nach Gott: So wie der Leib unbedingt Wasser braucht, so sehnt er sich nach Gottes Nähe. Wie ausgetrocknetes Land nach Wasser lechzt, um wieder Leben hervorbringen zu können, so verlangt der Mensch danach, in der Nähe Gottes leben zu dürfen. Dieses Gebet mag in einer akuten Notsituation formuliert und gesprochen worden sein. Es trifft zugleich eine Aussage über den Menschen überhaupt: In ihm lebt nämlich eine tiefe Sehnsucht nach Gott. „Seele“ bezeichnet die ganze Existenz des Menschen, der sich nach diesem Gott ausstreckt, nach ihm dürstet. Der Mensch ist so geschaffen. Aus biblischer Sicht ist diese Sehnsucht nach Gott selbstverständlich. Denn: „Gott schuf den Menschen als sein Abbild; als Abbild Gottes schuf er ihn. Als Mann und Frau schuf er sie“ (Gen 1,27). So dürfen wir auch als älter gewordene Menschen diese Sehnsucht nach Gott in uns wachhalten und nach ihm suchen. Der Glaube ist auch im Alter nicht selbstverständlich und die Zweifel dürfen dazu gehören. Im Grunde genommen dürfen wir jeden Tag beten: Gott, mein Gott, dich suche ich!"

- evtl. Kurze Orgelmusik -

Besinnung mit Sehnsuchts-Zitaten:

Wir laden Sie noch ein, uns eine Reihe schöner Zitate zum Thema "Sehnsucht" zu Gemüte zu führen. Verschiedene aus unseren Reihen werden uns die Zitate vortragen. - Siehe Extra-Blatt -

Liedansage:

Sie kennen alle das Lied "Erfreue dich Himmel, erfreue dich Erde". Nach dieser Melodie singen wir einen echten Sehnsuchts-Text auf dem Textblatt.

Evangelium:

Wir hören, was der Evangelist Johannes uns in seiner Frohen Botschaft von Jesus im Kapitel 10 überliefert hat:

Jesus sprach: 9 Ich bin die Tür; wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden; er wird ein- und ausgehen und Weide finden. 10 Der Dieb kommt nur, um zu stehlen, zu schlachten und zu vernichten; ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.

Fürbitten:

Wir laden Sie heute ein, Fürbitte in Stille zu halten. Tragen Sie Ihre persönliche Sehnsucht zu Gott. Denken Sie an Menschen, die Ihnen lieb sind und denen Sie Gutes wünschen. - Stille -

Vater Unser:

Alles, was wir in unseren Herzen an Sehnsucht verspüren, lassen wir einmünden in das große Sehnsuchts- und Vertrauensgebet, das uns Jesus geschenkt hat: Vater Unser im Himmel...

Vor dem Friedenslied

Unsere Sehnsucht nach Frieden drücken wir im Friedenslied aus...

Segen:

A: Gesegnet sind deine Wünsche und deine Sehnsucht und alles, was in dir lebendig ist.

B: Gesegnet sind die Tage und die Jahre, in denen deine Träume zu leben du nicht vergisst.

A: Gesegnet sind die Zeiten deiner Trauer, dass du ihnen nicht entfliehst.

B: Gesegnet, wenn du sie durchgestanden und wieder neue Wege vor dir siehst.

A: Gesegnet ist jeder Augenblick, der dich zur Freude und zum Glückhsein verführt.

B: Gesegnet ist jeder Mensch, der mit Zärtlichkeit und Liebe dein Herz berührt. (Irischer Segenswunsch)

A: So sind wir alle gesegnet in unserer Sehnsucht nach Gott, dem Vater, Sohn und Hl. Geist.



Pfarrbriefservice/Friedbert Simon